

Verisana GmbH • Jungfernstieg 38 • 20354 Hamburg

Max Mustermann
Musterstraße
Musterstadt

Name, Vorname Mustermann, Max

Geburtsdatum 01.01.1990

Geschlecht männlich

Labornummer 10000007

Probenentnahme

Probeneingang 01.01.2019

Bericht erstellt am 03.01.2019

Laborbericht

Anbei senden wir Ihnen die Ergebnisse Ihrer Laboruntersuchung. Bitte beachten Sie, dass die getesteten Parameter lediglich als Interpretationshilfe dienen können und gesundheitliche Beschwerden von einem Arzt oder Heilpraktiker behandelt werden sollten. Wir warnen ausdrücklich davor, ohne medizinischen Rat eine Medikation oder Therapie zu beginnen, auszusetzen oder zu verändern. Bei Fragen zur Therapie wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Heilpraktiker.

Test: Hormonprofil PLUS

Probenmaterial: Speichel

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Cortisol (Morgenwert 0-1,5h)	6000 pg/ml	920-12900 pg/ml	
DHEA (Morgenwert)	210,0 pg/ml	150-620 pg/ml	
Cortisol/DHEA-Quotient (Morgenwert)	22,7	2-85	
Östradiol	3,4 pg/ml	Östradiol (männlich): 0,4 - 2,5 pg/ml	
Progesteron	150,0 pg/ml	Progesteron (männlich) < 60 pg/ml Progesteroncreme, -gel (0,05 mg): 45-650 pg/ml	

Name, Vorname	Geburtsdatum	Labornummer	Bericht erstellt am
Mustermann, Max	01.01.1990	10000007	03.01.2019

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Progesteron/Östradiol-Quotient	38,2	Beim Progesteron/Östradiol-Quotienten handelt es sich um einen Quotienten, der die Östrogendominanz misst. Der Normbereich entspricht einem Progesteron/Östradiol-Verhältnis von 30:1. Der Quotient sollte mindestens 30 betragen. Ein erniedrigter Quotient weist auf eine Östrogendominanz hin.	
Testosteron	150,0 pg/ml	Testosteron (männlich), altersabhängig: 14-19 Jahre: 18-248 pg/ml 20-29 Jahre: 41-143 pg/ml 30-39 Jahre: 32-100 pg/ml 40-49 Jahre: 30-98 pg/ml 50-59 Jahre: 30-92 pg/ml über 60 Jahre: 23-87 pg/ml Testosteroncreme, -gel (5-10 mg): 115-800 pg/ml	
Östriol	4,3 pg/ml	1,8-10,4 pg/ml	

Der morgendliche Cortisolspiegel liegt im Normbereich. Cortisol ist unser Stresshormon und wird in der Nebennierenrinde gebildet. Stress ist der stärkste Stimulus für die Cortisolausschüttung. Stresshormone sind Botenstoffe, die dem Körper helfen, auf besondere Belastung zu reagieren. Unser Körper kann positiven nicht von negativem Stress unterscheiden. Stressoren sind z.B. schwere körperliche Arbeit, Leistungssport, psychische und physische Belastungssituationen, schwere Krankheiten aber auch positive Ereignisse wie z.B. Hochzeitsvorbereitungen, Familienzuwachs, ein neuer Job. Cortisol wird über verschiedene Zwischenschritte aus Cholesterin gebildet. Es wirkt entzündungshemmend, stimuliert den Fettabbau und erhöht den Proteinumsatz. Die Cortisolausschüttung unterliegt tageszeitlichen Schwankungen.

Der morgendliche DHEA-Wert liegt im Normbereich. DHEA wird hauptsächlich in der Nebennierenrinde produziert. Es ist eine Ausgangssubstanz für die Bildung von Testosteron und Östradiol. Der DHEA-Spiegel ist abhängig von der Tagesrhythmik und dem Lebensalter. Ab dem 25. Lebensjahr nimmt die DHEA Produktion kontinuierlich ab. DHEA wirkt entzündungshemmend, aktiviert das Immunsystem, unterstützt den Muskelaufbau und kurbelt den Fettstoffwechsel an, wirkt antioxidativ und verbessert das Gedächtnis. Darüber hinaus lindert es Ängste, hebt die Stimmung und steigert die Libido.

Der Cortisol/DHEA-Quotient liegt im Normalbereich. Der Cortisol/DHEA-Quotient gibt das Verhältnis von Cortisol und DHEA zueinander wieder und zeigt auf, wie gut unser Körper Stress bewältigen kann. Ein niedriger Quotient steht für einen besseren Gesundheitszustand. Mit zunehmendem Alter steigt der Cortisol/DHEA-Quotient an. Der Cortisol/DHEA-Quotient zeigt ein ausgeglichenes



Name, Vorname	Geburtsdatum	Labornummer	Bericht erstellt am
Mustermann, Max	01.01.1990	10000007	03.01.2019

Verhältnis der beiden Gegenspieler Cortisol und DHEA. Dies weist auf eine ausreichende hormonelle Kapazität des Körpers hin, Stress zu bewältigen.

Der Östradiolspiegel ist erhöht. Östradiol ist ein Sexualhormon, welches beim Mann in den Nebennieren und im Fettgewebe gebildet wird. Erhöhte Östradiolspiegel fördern eine weibliche Erscheinung beim Mann, wie z.B. Brustwachstum und verminderte Körperbehaarung. Hohe Werte können zu einer vermehrten Fetteinlagerung (Oberschenkel, Gesäß) und damit Übergewicht führen. Ein erhöhter Östradiolspiegel kann z.B. durch eine Leberfunktionsstörung, Substitutionstherapie oder Adipositas (verstärkte Umwandlung von Testosteron in Östradiol durch Aromatase) bedingt sein.

Der Progesteronspiegel ist erhöht. Progesteron ist ein Gelbkörperhormon, welches beim Mann in den Nebennieren und in den Hoden gebildet wird. Es wirkt stimmungsaufhellend, neutralisiert die Wirkung von Östrogenen auf das Brustgewebe, regt die Knochen und Kollagenbildung an und fördert den Abbau von Fettgewebe bei körperlicher Betätigung.

Beim Progesteron/Östradiol-Quotienten handelt es sich um einen Quotienten, der die Östrogendominanz misst. Der Progesteron/Östradiol-Quotient liegt mit 38,2:1 im Normbereich. Somit ist das Verhältnis von Progesteron zu Östradiol ausgeglichen.

Der altersentsprechende Testosteronspiegel ist erhöht. Testosteron wird aus Cholesterol über DHEA und Androstendion hauptsächlich in den Hoden und Nebennieren, aber auch in den Haut- und Fettzellen produziert. Es fördert die Freisetzung von Fetten aus dem Fettgewebe. Testosteron kann zu Dihydrotestosteron (DHT) durch das Enzym 5-alpha-reductase umgewandelt werden. DHT ist die stoffwechselaktive Form des Testosterons: Durch DHT erhalten Männer ihre männlichen Merkmale, wie verstärkte Körperbehaarung, Bart, tiefe Stimme, etc. Bei Männern mit einer familiären Prädisposition zur Glatzenbildung reagieren die Haarwurzeln empfindlich auf DHT. Wird Testosteron nicht zu DHT umgewandelt, so kann es durch das Enzym Aromatase in Östradiol konvertiert werden. Testosteron schützt vor Ansammlung von Fett im Bauchbereich. Eine ausreichende Testosteronsynthese ist beim Mann ausschlaggebend für die Leistungsfähigkeit, den Fettstoffwechsel, die Spermatogenese und die Libido. Erhöhte Werte können z.B. durch Testosterontherapie, Einnahme von Aromatasehemmern und Sport entstehen.

Der Östriolspiegel liegt im Normalbereich. Östriol ist ein weibliches Sexualhormon, das in der Leber aus Östron als Abfallprodukt des Östrogenstoffwechsels gebildet wird. Östriol ist wenig stoffwechselaktiv und das am wenigsten schädliche Östrogen. Es beeinflusst die Funktion und das Wachstum der weiblichen Geschlechtsorgane sowie den Knochenaufbau. Östriol ist für die Gesunderhaltung aller Schleimhäute bei der Frau zuständig.



Name, Vorname	Geburtsdatum	Labornummer	Bericht erstellt am
Mustermann, Max	01.01.1990	10000007	03.01.2019

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Labor Team